

Rhein-Main EXTRA TIPP

PROSPEKT-BEILAGEN

In dieser Woche finden Sie in unseren Ausgabe die Prospekte von folgenden Firmen:
(Die Prospekte sind nicht immer für alle Ausgaben gebucht.)



SIE HABEN INTERESSE IHRE FLYER/PROSPEKTE
IM RHEIN-MAIN EXTRA TIPP BEIZULEGEN?

RUFEN SIE UNS AN!
069 85008-0
FLYER@EXTRATIPP.COM

Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd



Blau-weiß geht's dieses Osterfest nicht nur am Himmel zu.

Foto: Gudd

Von Martin Gudd

Die Osterwitterung bringt in Sachen Temperatur diesmal eher so das Mittelmaß. Wir haben es mit ein wenig frischer Luft aus Norden zu tun, und das heißt: Morgens und abends kalt, dazwischen mild.

Region Rhein-Main – In Zahlen ausgedrückt, erreicht die Temperatur am Sonntag während des Tages immerhin bis zu 15 Grad. Zu der manchmal kühlen Luft kommt allerdings ein häufig freundliches Aussehen am Himmel, und vor allem am Ostersonntag scheint die Sonne immer mal wieder, zusammen mit nur einigen Wolken. Am Ostermontag bahnt sich nach und nach dann wieder eine Wetteränderung an. Zur Sonne kommen mehr und mehr Wolken, eventuell später am Tag dann auch Schauer, die von einem böigen Wind vorangetrieben werden. Damit geht das Wetter direkt nach den Festtagen auf Tauchstation! Es wird noch deutlich kühler, und ab Dienstag sind bei meist nur einstelligen Temperaturen auch wieder Schneeschauer möglich! Noch ist es halt Anfang April, und da kann es eben noch ziemlich kalt werden! Ostern ist ja ein bewegliches Fest. Es fällt auf den ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond (wobei der Frühling in dieser Berechnung fest am 21. März beginnt). Daher feiern wir das Osterfest in der Spanne zwischen dem 22.3. und 25.4. In dieser Zeit kann naturgemäß eine ganze Menge beim Wetter passieren. Ein „normales“ Osterwetter gibt es daher nicht, vielleicht im Gegensatz zum – kalendarisch festen – Weihnachtsfest, wo es in den meisten Fällen einfach nur grau und mild ist. Ostern kann somit sowohl kalt

als auch warm sein, wobei insgesamt ein wenig die kälteren Festtage überwiegen. Denn jetzt zu dieser Jahreszeit haben wir es oft eben noch mit kühler Luft aus nördlichen Richtungen zu tun.

Ziemlich häufig weht daher der Wind aus Nord zu den Festtagen ein Gemisch aus Sonne und Wolken heran, dazu Temperaturen von 10 bis 15 Grad. Die kühlere Osterwettervariante bringt zu den Feiertagen auch böige Regen-, Schnee- und Graupelschauer. Spätere Festtage im April können natürlich auch deutlich sonniger und wärmer werden. Was es hingegen nicht so häufig gibt, ist nieseliges Regenwetter vom Atlantik. Denn diese Wetterlage gibt es jetzt zu dieser Jahreszeit nur selten. Viel häufiger ist entweder kühle Nordwitterung oder warme Südluft. Aus diesen ganzen „Durchschnittsosterfeiertagen“ stechen wettermäßig aber doch einige Jahre richtig hervor.

So gab es gerade erst 2019 das ultimativ sonnigste Osterfest! Von Gründonnerstag bis Ostermontag schien fast ununterbrochen die Sonne. Daraus ergaben sich an fünf Tagen insgesamt 65 Sonnenstunden – ein Fabelrekord, der so schnell wohl nicht mehr vorkommen wird! Denn in der Regel sind in der kühlen Nordluft beziehungsweise in der milden Südluft häufig einige Wolkenfelder eingelagert. Auch wenn wir gerade zum Beispiel in diesem Jahr ein häufig freundliches Osterfest bekommen – von den fünf rekordwolkenlosen Tagen des Jahres 2019 sind wir damit noch weit, weit entfernt!

2019 war mit bis zu 26 Grad auch nicht nur das sonnigste, sondern auch eins der wärmsten Osterfeste. Überhaupt gab es in den letzten Jahren im April einige sehr warme Fälle, wo die Temperatur auf bis zu bzw. über 25 Grad anstieg. Dazu gehören 2019 und 2020 und vor allem 2011 mit bis zu 27/28 Grad. In den früheren Jahrzehnten waren warme Osterfeiertage nicht so häufig, zu erwähnen ist hier hauptsächlich noch das späte Osterfest von 1962 mit über 25 Grad. (Nach diesem überaus warmen Fest wurde es danach übrigens aber beständig kühler, und es folgte einer der kältesten Sommer des gesamten 20. Jahrhunderts.)

Richtig kalt war es meist dann, wenn die Festtage in den März fielen. So blieb es zuletzt 2013 und 2008 sehr unterkühlt, vor allem das frühe Fest von 2008 (Ostersonntag: 23. März) war noch richtiggehend winterlich mit Schnee, viel weißer Pracht vor allem im Taunus – und mageren einstelligen Temperaturen. Aber auch typische „Aprilwetter“-Osterfeiertage finden sich, jetzt im 21. Jahrhundert insgesamt weniger, davor aber deutlich mehr. Vor allem in den 90er und 70er Jahren gab es Festtage, wo fast minütlich das Wetter wechselte: Von kurzem Sonnenschein hin zu eiskaltem Graupelschauer gab es da fast alles beim Wetter. – Das ist das Schöne am beweglichen Osterfest. Das Wetter wird nie langweilig und bringt jedes Mal etwas völlig Neues. Diesmal ist es eben die kühl-freundliche Variante. In diesem Sinne: ein frohes Osterfest!

I Martin Gudd ist promovierter Geograph und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd